

# Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen  
natürlich gut verbunden

313 | Ausgabe Juni 2020



## Aktuell

Einheitsgemeinde auf Kurs  
Gemeinderat informiert  
Bibliothek wieder offen

## Verwaltung

Konzept Kinderbetreuung  
Handänderungen  
Schnelleres Swisscom-Netz

## Schule

Klassenorganisation 2020/21  
Schule in Coronazeiten  
Wieder im Schulhaus

# EINHEITSGEMEINDE AUF KURS

**Nach dem Ja der Bürgerschaft zur neuen Gemeindeordnung steht der Einheitsgemeinde St. Margrethen nichts mehr im Wege.**

Am 19. April setzte die Bürgerschaft an der Urne mit ihrem deutlichen Ja zum Nachtrag zur Gemeindeordnung einen wichtigen Meilenstein. Mit einem Ja-Stimmenanteil von 85% verankerte sie das organisatorische Grundmodell der Einheitsgemeinde in der Gemeindeordnung. Dieses sieht vor, dass es in der Einheitsgemeinde weiterhin einen vom Volk gewählten Schulrat (mit neu fünf Mitgliedern) geben wird. Diesem obliegt die unmittelbare Führung der Schule. Der Gemeinderat, der für die Gesamtführung verantwortlich zeichnet, wird weiterhin über sieben Mitglieder verfügen, in dem der/die Schulratspräsident/in von Amtes wegen Mitglied ist.

## DIE ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Auf die Legislaturperiode 2021 bis 2024 hin werden verschiedene organisatorische Änderungen bei den Strukturen und Prozessen umgesetzt. Diese verfolgen das Ziel, strategische und operative Aufgaben klarer zu trennen. Der Gemeinderat wird sich in Zukunft noch stärker auf strategische Belange konzentrieren. Dies setzt aber voraus, dass Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen auf Kommissions- und Verwaltungsebene neu definiert werden.

## WENIGER KOMMISSIONEN

Die Reorganisation führt zu einer Ausdünnung der Kommissionslandschaft. Die verbleibenden Kommissionen haben aber mehr Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen und damit mehr Gewicht. Die neue Infrastrukturkommission wird zuständig sein für sämtliche kommunalen Bauten und Anlagen. Die Kommission wird aufgrund ihres breiten Aufgabengebiets mit Ausschüssen arbeiten. Die neue Kommission für Gesellschaftsfragen berät über Kinder-, Jugend-, Familien- und Integra-



**Sollen in Zukunft auch örtlich näher zusammenrücken: die Verwaltungen von Gemeinde und Schule**

tionsthemen. Auch sie arbeitet mit Ausschüssen. Die Baukommission, die Heimkommission, die Kommission Technische Betriebe und die Feuerschutzkommissionen erfüllen auch künftig ihre wichtigen Aufgaben, teilweise aber in erweitertem Umfang. Die Konzentration und Stärkung der Kommissionsarbeit erfordern eine Anpassung des Geschäftsreglements, der Kommissionsreglemente und des Kompetenzreglements.

## KEINE NEUE FÜHRUNGSEBENE GEPLANT

In der Verwaltung wird auf die vorgesehene Bereichsbildung verzichtet.

Dennoch kommt es zu einigen Änderungen. Die Bauverwaltung wird zur Abteilung Bauen und Infrastruktur. Es wird eine neue Stelle Infrastruktur geschaffen, welche die kommunalen Bauten und Anlagen operativ betreut. Die Stellenausschreibung ist bereits erfolgt. Das Einwohneramt bzw. das Frontoffice wurde per 1. Mai 2020 dem Betriebsamt unterstellt. Es war vorher bei der Kanzlei angesiedelt. In der neuen Abteilung Gesellschaft und Familie werden das Familienzentrum sowie die Jugend- und die Schulsozialarbeit zusammengefasst; diese strukturellen Änderungen werden im Herbst 2020 umgesetzt.

## RAUMBEDARFSPLANUNG

Eine Einheitsgemeinde schöpft dann Synergien aus, wenn räumliche Nähe besteht. Aus diesem Grund wird sich die Infrastrukturkommission frühzeitig mit der Frage einer punktuellen Zusammenlegung von Gemeinde- und Schulverwaltung befassen. Sie wird eine Raumbedarfsplanung erarbeiten und daraus mögliche Raumkonzeptvarianten ableiten. Diese dienen dann der Entscheidungsfindung des Gemeinderats.

**Reto Friedauer**

## ABSAGE BUNDESFEIER

Gemäss den Richtlinien des Bundesrates sind Grossveranstaltungen mit über 1000 Personen bis Ende August 2020 verboten. Zudem war bis Ende Mai nicht definiert, welche Versammlungen ab Juni wieder erlaubt sind. Die St. Margrether Bundesfeier, welche traditionell am 31. Juli stattfindet, zog in den letzten Jahren jeweils 600 bis 1000 Besucher an. Aufgrund fehlender Planungssicherheit hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Feier in diesem Jahr abzusagen.

**Der Gemeinderat**

## DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Die Baustellen der Gemeinde entwickeln sich trotz einschränkender Krisensituation gut. Bei der **Passerelle Altfeld** können auf der Nordseite die Arbeiten an der Rampe mit dem Abgang auf die Altfeldstrasse noch vor den Sommerferien abgeschlossen werden. Die Stützenbauwerke der zukünftigen Stahlbrücke sind bereits fertiggestellt. In den letzten Wochen wurde vor allem in den Nächten am Abgang zum Mittelperron gearbeitet. Die beengten Verhältnisse stellen den Bauunternehmer vor grosse logistische Herausforderungen, die jeweils mit den SBB gelöst werden müssen. Gemäss Bauprogramm werden diese Arbeiten ebenfalls vor den Sommerferien abgeschlossen sein. Auf der Südseite ist der Schneckenaufgang kurz vor dem Rohbauende. Parallel wird im Werk der Firma Schneider in Jona am Brückenkörper aus Stahl gearbeitet. Die Versetzungsarbeiten sind auf das Wochenende vom 11./12. September 2020 datiert. Am neuen **Bushof** schreiten die Arbeiten ebenfalls plangemäss voran. In den letzten Wochen konnten die Hochbauarbeiten beim Perrondach fortgesetzt werden. Ausserdem wird mit den hohen Stützen im Bereich des Bushofes dessen Lage jetzt sichtbar. In den nächsten Wochen werden weiterhin Hochbauarbeiten ausgeführt. Diese werden gemäss Programm bis Mitte August fertiggestellt sein.

Die Fachstelle für Gesellschaftsfragen hat dem Gemeinderat einen Vorgehensvorschlag für die **Organisationsentwicklung im Kleinkinderbetreuungsbereich** vorgelegt. Diesem



### Das Rohbauende des Schneckenaufgangs steht kurz bevor

wurde zugestimmt und ein Kredit von Fr. 12 450.- bewilligt. Nach ungenutztem Ablauf der Referendumsfrist wird das revidierte **Hundereglement** samt Anhang und Gebührentarif rückwirkend per 1. Januar 2020 vollzogen. Die Firma Gautschi AG, St. Margrethen, wird zum Nettopreis von Fr. 390 416.60, inkl. MwSt, mit den Baumeisterarbeiten für das Wasserbauprojekt **«Sanierung Kiesfang Schützmlülbach»** beauftragt. Ab dem Herbst wird das Gemeindehaus über die **Nahwärmeversorgung** der Ortsgemeinde mit erneuerbarer Raumwärme versorgt. Die Energiestadt St. Margrethen nimmt damit ihre Vorbildfunktion beim Umstieg auf erneuerbare Energien wahr. Der Gemeinderat bewilligt den Energieliefervertrag mit der Ortsgemeinde. Dieser hat eine fixe Laufzeit bis 2030.



### Mit den kürzlich betonierten Wandelementen lassen sich die Dimensionen des neuen Bushofes langsam erkennen

# Editorial



## Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

*Eines geselligen, kontaktreichen Frühlings wurden wir heuer mit Notrecht beraubt. Aber darüber zu lamentieren, stiftet keinen Nutzen. Wir richten unseren Blick deshalb wieder stramm nach vorn und schauen in die nähere Zukunft, denn wir steuern auf bedeutende Neuerungen zu.*

*Mit dem Ja der Bürgerschaft zur revidierten Gemeindeordnung am 19. April steht der Einheitsgemeinde St. Margrethen nichts mehr im Weg. Nichtsdestotrotz haben wir bis zum 1. Januar 2021 noch viel Arbeit vor uns, weil wir unsere Strukturen und Prozesse neu gestalten. Intensiv beschäftigt uns auch die Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Als Wirtschaftsstandort mit über 4000 Arbeitsplätzen müssen wir die familien- und schulgängende Kinderbetreuung vor Ort bedarfsgerecht gestalten. So erhöhen wir unsere Standortattraktivität für junge Familien.*

*Dies tun auch unsere neuen Infrastrukturen rund um den Bahnhof. Bushof und Passerelle haben Konturen angenommen und geben unserem Zentrum ein neues Gesicht.*

*Neu wird dieses Jahr auch der Alltag für 120 Kindergärtler und Primarschüler, für die ab kommenden Herbst mit dem Schuleintritt der Ernst des Lebens beginnt. Dann wird auch der Unterricht in Halbklassen der Vergangenheit angehören. Und im Alters- und Pflegeheim freuen sich die Bewohner nach dem mühseligen Lockdown über wiedererlangte erste Freiheiten. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich die nötige Balance zwischen Freiheit und Sicherheit auf dem Weg zurück in die Normalität.*

Ihr  
Reto Friedauer, Gemeindepäsident

# FAHR: DER SCHWIERIGE ENTSCHEID ZWISCHEN FREIHEIT UND SICHERHEIT

**Bereits seit zwei Monaten gilt im Alters- und Pflegeheim Fahr das «von oben» durchaus mit Grund erlassene Besuchsverbot. Eine einschneidende Massnahme, die viele BewohnerInnen hart traf. Umso willkommener sind jetzt die ersten Erleichterungen.**

Eine Umarmung bei der Begrüssung, ein Händedruck bei der Verabschiedung, beides war die letzten Wochen über nicht möglich. Der Mensch ist ein soziales Wesen und benötigt für seine Gesundheit und sein Wohlbefinden Kontakte und Austauschmöglichkeiten. Doch wieviel Freiheit kann gegeben werden, ohne die Sicherheit zu gefährden? Eine Frage, welche nicht einfach beantwortet werden kann. Ein Zurück in die Normalität ist darum ein Wunsch, der hohe Priorität hat und von Woche zu Woche stärker wird. Die tiefen Infektionszahlen und die Empfehlungen des Kantons St. Gallen freuten uns und sorgten für Erleichterung. Das Besuchsverbot wurde aufgehoben und durch eine -beschränkung ersetzt. Weiterhin ist zwar direktes Berühren in der Institution nicht erlaubt, aber es wurden Begegnungsmöglichkeiten geschaffen. Neben dem entsprechenden Raum, welcher rege genutzt wird, können die Angehörigen und Gäste in unserem Garten Kontakte zu ihren Liebsten pflegen. Durch Kreativität und Tatendrang entstanden im Haupthaus und ebenso im Haus Rosengarten Besucherzonen; selbstverständlich sind dort die BAG-Hygiene Richtlinien einzuhalten. Gerade bei schönem Wetter lassen sich die

Treffen ohne Schutzwand geniessen, allerdings nur solange der nötige Sicherheitsabstand respektiert wird. Die Schritte in Richtung Alltag sind klein und vorsichtig. Die bestätigte Tatsache, dass in betroffenen Alters- und Pflegeheimen die Covid-19-Infektion geradezu grassiert, lässt uns wachsam bleiben.

## PHANTASIE ANGEREGT

Neue Situationen bringen neue Ideen. Solcherlei geschah in den ersten warmen Tagen: Das Duo Pia & Ignaz musizierte im Garten – ein Open-Air-Konzert also, von dem auch unsere NachbarInnen in den Alterswohnungen profitieren konnten. Auch in den nächsten Wochen werden verschiedene KünstlerInnen die Fahr-Bewohner und -Mitarbeitenden unterhalten. Ebenfalls im Freien abgehalten werden die Gottesdienste. Seit Mitte Mai besteht das Angebot, mit einer Rikscha das Dorf zu erkunden. An jedem Wochentag bieten unsere Zivildienstmitarbeiter damit Ausfahrten an. Ein Tapetenwechsel, welcher besonders zum Sommeranfang gerne genutzt wird. Für die Mitarbeitenden waren die letzten Wochen äusserst anstrengend. Der Notfalldienstplan zog lange Arbeitstage, Ferienverbot, usw. nach sich. Umso glücklicher sind wir nun, dass am 1. Juni in allen Bereichen wieder der «normale» Betrieb gestartet werden konnte.

## UMBAU GING WEITER

Im Inneren des Fahrs wurde hinter speziellen Abschränkungen und unter Befolgung strenger Hygienemassnahmen in den letzten Wochen fleissig gebaut, gemalt und gezügelt. Seit ein paar Tagen ist der Empfang fertiggestellt und die Büros konnten bezogen werden.



**Der Friseur wird Sorge getragen, auch wenn die Coiffeuse nicht ins Fahr kann**

Freudige Ereignisse in der Coronazeit. Wir hoffen, dass wir in Bälde weitere Schritte in Richtung Normalität wagen und die Türen des Fahrs öffnen dürfen, damit auch Sie die Veränderung im Eingangsbereich besichtigen können. Das Virus besteht weiterhin. Trotz rückläufigen Zahlen wird es uns bestimmt die kommenden Wochen und Monate begleiten. Genauso wie das Abstandhalten, die Hygienebestimmungen und Masken sowie unser aller Wunsch: Bleiben Sie gesund!

**Martina Künzler, Heimleiterin**

## COIFFEUR-PAUSE

Die Pause seit dem letzten Coiffeurgang ist lang, und die Haare sind es auch. Beim nächsten Salon-Eintritt Musst du bei Herr Brunner sicherstellen, dass er dir macht den Bürstenschnitt und nicht etwa Föhn-, Wasser- oder gar Dauerwelle.

**Spruch von Bruno Ender (Bewohner des Fahrs)**



**Irgendwie findet sich ein Weg, damit die Musik in der Coronawelt nicht verstummt**

# KONZEPT FÜR EINE FAMILIEN- UND SCHULERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG

**In unserer Gemeinde soll ein bedarfsgerechtes Angebot für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung entstehen. An diesem Vorhaben wird schon einige Zeit gearbeitet.**

Die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung ist Teil der Strategie des Kantons St. Gallen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und zu unterstützen. Für die Finanzierung waren bis anhin ausschliesslich die Gemeinden zuständig. Ein neues Fördersystem, das den Kanton als Mitfinanzierer beteiligt, soll nun eingeführt werden. Der entsprechende Gesetzesentwurf auf Kantonsebene liegt vor und im Herbst dürfte über die Vorlage abgestimmt werden. Die Gemeinde befasst sich in enger Zusammenarbeit mit dem Verein «Chinderhus Rägebogä» mit der familienergänzenden Kinderbetreuung, die den vorschulischen Bereich abdeckt. Unter fachlicher Begleitung wird eine Entscheidungsgrundlage erarbeitet, die den streng reglementierten Rahmen der vorschulischen Kinderbetreuung respektiert und gleichzeitig den Aufbau in einem ausgewogenen Rahmen zulässt. Dabei werden u.a. der kommunale Bedarf, die Angebots- und Organisationsstruktur, die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit sowie die

Koordination des Übergangs zur schulergänzenden Tagesbetreuung berücksichtigt. Für die Finanzierung der Fachberatung wurde beim Kanton ein Gesuch um finanzielle Unterstützung eingereicht.

Die Arbeitsgruppe «Vorschulische Kinderbetreuung», welche sich aus dem Vorstand des «Chinderhus' Rägebogä», der Krippenleitung, Vertretern der Gemeinde und einem Repräsentanten des Schulrats zusammensetzt, startet an diesem 12. Juni mit ihrem Auftrag. Sie ist mit der Schulgemeinde, die parallel ein Konzept für die schulergänzende Kinderbetreuung erstellt, vernetzt, und eine durchgängige, nachhaltige Entwicklung ist gewährleistet. Das Konzept zur vorschulischen Kinderbetreuung wird im November den Entscheidungsträgern zur Beurteilung vorgelegt.

Die Warteliste und entsprechende Anfragen für Betreuungsplätze im «Chinderhus Rägebogä» sprechen eine deutliche Sprache hinsichtlich des Bedarfs. Für den Wirtschaftsstandort St. Margrethen ist die Ver-

einbarkeit von Familie und Beruf von Bedeutung. Entsprechende Rahmenbedingungen stärken den Arbeits- und Lebensraum. Ein Konzept für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in unserem Dorf leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Standortattraktivität.

**Noemi Rohner, Fachstelle für Gesellschaftsfragen**



**Solcherlei Institutionen werten eine Gemeinde für Berufstätige auf**

## ROLF SCHÄR: 20 JAHRE STEUERSEKRETÄR



Am 1. Juni feierte Rolf Schär schon sein 20-Jahr-Arbeitsjubiläum in der Funktion als Steuersekretär

unserer Gemeinde. In dieser wichtigen Vertrauensposition betreut Rolf Schär den Haupteinnahmensektor der Gemeinde. Dies macht er engagiert, zuverlässig und effizient. Rolf Schär denkt auch stets weiter

als sein Pflichtenheft vorgibt. Die Interessen der Gemeinde vertritt er konsequent, aber immer mit Empathie und situativem Gespür. In einem seiner Hobbys, dem Reisen in ferne Länder, ist Rolf derzeit leider stark eingeschränkt. Nur gut, dass er seine Freizeit auch gerne in den heimischen Bergen oder auf dem Bodensee verbringt. Lieber Rolf, ich danke Dir für Deinen langjährigen Einsatz zum Wohl von St. Margrethen und hoffe, dass wir noch lange auf Deine Dienste zählen dürfen.

**Reto Friedauer**

## KEIN SENIORENAUSFLUG

Der traditionell im August stattfindende Seniorenausflug kann dieses Jahr aufgrund der Coronapandemie leider nicht durchgeführt werden. Das Organisationsteam mit den drei Frauen Bea Brassel, Gaby Gautschi und Yvonne Gerosa fasste diesen Entschluss, weil für eine ordentliche Planung die Situation nach wie vor sehr ungewiss ist. Das Team freut sich aber auf einen tollen Ausflug im 2021 und bedankt sich bei allen Seniorinnen und Senioren für das Verständnis.



## KLASSENORGANISATION FÜR DAS SCHULJAHR 2020/2021

Die Klassenplanung für das kommende Schuljahr konnte abgeschlossen werden. Der erste Schultag nach den Sommerferien ist am Montag, 10. August 2020.

### KINDERGARTEN

Am Montag, 10. August, erleben 57 Mädchen und Knaben ihren ersten Tag im Kindergarten. Zusammen mit den 64 Kindern des 2. Kindergartens werden sie in sieben Abteilungen unterrichtet. Im Kindergarten Fahr werden drei und in der Wiesenau vier Abteilungen geführt, wobei eine bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus Wiesenau weiterhin im dortigen Schulhaus ihren Standort hat.

### PRIMARSTUFE

In den 1. Klassen dürfen die Klassenlehrerinnen insgesamt 63 Schülerinnen und Schüler begrüßen. Zwei Klassen werden im Wiesenau und eine im Rosenberg unterrichtet. Wegen steigender Schülerzahlen werden ab diesem August sämtliche Primarklassen dreifach geführt. Für die zusätzliche 4. Klasse in der Schuleinheit Rosenberg konnten wir die in Grub AR wohnhafte Sarina Braunwalder gewinnen. Die 5. sowie die Unterstufenklassen

werden im Wiesenau doppelt geführt. Die Schülerinnen und Schüler der 4. und 6. Klassen werden im Schulhaus Rosenberg in je zwei Zügen unterrichtet. Durch den Erweiterungsbau Rosenberg, welcher auf August 2018 eröffnet werden konnte, sind die räumlichen Kapazitäten vorhanden.

Die beiden Kleinklassen auf der Primarstufe sowie das Einschulungsjahr befinden sich weiterhin im Schulhaus Rosenberg. Kinder mit Entwicklungsverzögerungen bzw. schulischen Leistungsdefiziten erhalten dort eine individuelle, auf sie zugeschnittene Förderung.

### OBERSTUFE

40 Schülerinnen und Schüler aus den 6. Klassen sowie sieben Jugendliche aus der 1. Real werden ab August 2020 die 1. Sekundar- bzw. 1. Realklasse besuchen. Ein Jugendlicher aus der 1. Kleinklasse der Oberstufe kann, aufgrund seiner überdurchschnittlichen Leistungen, in die 1. Realklasse eintreten.

In den beiden 1. Sekundarklassen sowie in der 1. Realklasse werden je 15 bis 17 Schülerinnen und Schüler ins neue Schuljahr starten. Die 2. Sekundarklasse mit gut 20 Jugendlichen wird weiterhin einfach geführt.

In den 3. Sekundarklassen werden rund 30 Schülerinnen und Schüler auf zwei Klassen verteilt. Die Realstufe wird weiterhin einen einzigen Zug umfassen. Pro Klasse werden voraussichtlich je 17 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Die Eltern wurden Mitte Mai 2020 über die neuen Klassenzuteilungen schriftlich informiert.

### Der Schulrat

### BERICHTIGUNG

Leider gingen bei den Gratulationen in der Mai-Ausgabe zwei erfolgreiche Absolventinnen vergessen. Ausser Erion Alijaj, Amer Arnatu, Joana Bauer, Marina Berisha, Timo Biller, Amy Joana Dreier, Arniga Kajendren, Gianna Pallecchi und Anida Tajroski haben die Kantonsschulaufnahmeprüfung bestanden:

Piramiga Srikanthavel  
Ambra Niederer

Wir möchten es nicht versäumen, den beiden «Nachzüglerinnen» zu gratulieren.

## MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN: ANMELDEFRIST VERLÄNGERT

Alle, die zum neuen Schuljahr mit Instrumental- oder Gesangsunterricht beginnen möchten, können bis zum 15. Juni ihre Anmeldungen einreichen. Ebenso müssen bis dahin alle Änderungswünsche, wie Verlängerungen oder Verkürzungen der Lektionsdauer, abgegeben werden. Einfach unter [www.msaar.ch](http://www.msaar.ch) im Bereich Dokumente das entsprechende Formular herunterladen, ausfüllen und an das Sekretariat senden.

**Offener Unterricht** Vom 2. bis 12. Juni können alle Interessierten unsere Lektionen bei den Wochen des offenen Unterrichts besuchen. Das

Sekretariat vermittelt die genauen Termine und Unterrichtsorte. Am besten auf Tel. 071 888 52 66 anrufen oder eine Mail an [info@msaar.ch](mailto:info@msaar.ch) schicken.

**Zentraler Infoabend** Dieser Anlass für SchülerInnen und Eltern aus St. Margrethen, Rheineck und Thal findet voraussichtlich am 12. Juni von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle Bützel in St. Margrethen statt. Wir werden Sie in der Tagespresse auf dem Laufenden halten.

**Online-Infotag** Am Samstag, den 13. Juni, wird im WWW das brandneue Haus der Musik freigeschaltet.

Die BesucherInnen können sich hier Informationen zu allen Instrumenten, zu Gesang und unseren Zusatzangeboten holen sowie Beratungen mit den Lehrpersonen vereinbaren.

**Antonio der Meisterdetektiv** Die letzte Folge des musikalischen Online-Detektivspiels «Antonio der Meisterdetektiv» wird am 8. Juni freigeschaltet. Unter den Teilnehmenden werden Gratisschnupperlektionen vergeben. Wer noch nicht alle Fälle gelöst hat, kann auf der Musikschulhomepage [www.msaar.ch](http://www.msaar.ch) im Menüpunkt «Antonio der Meisterdetektiv» auch die alten Rätsel lösen.

# WIEDERBEGINN DES SCHULUNTERRICHTS NACH DEM LOCKDOWN

**Nach 6 Wochen Homeschooling und 2 Wochen Frühlingsferien können die Kinder endlich wieder im Schulhaus unterrichtet werden. Noch nicht in der ganzen, aber immerhin in Halbklassen.**

Endlich wieder zur Schule gehen können, auch wenn der Unterricht nur in der Halbklassse stattfindet, die Klassenkameraden, Lehrpersonen sehen und sich mit ihnen persönlich austauschen können – welch schönes, beinahe unbeschreibliches Gefühl. Schliesslich war dies während 8 Wochen nicht mehr möglich gewesen.

So ganz normal aber fühlten sich die ersten Momente im Schulhaus doch nicht an – kein Händeschütteln, nur

ein Grüezi! Gedanken schwirren durch die Köpfe: Abstand halten, einander nicht zu nahe kommen, schon gar nicht den Erwachsenen, den Lehrpersonen. Da eine Lehrperson, die schon beim Eintreten auf den nötigen Abstand hinweist, dort wieder Lehrpersonen, die warten, bis sie genügend Distanz zum Vorbeigehenden haben. Dies geschieht nicht nur im Schulzimmer und Treppenhaus, auch in den Teamzimmern, die speziell für diese Zeit eingerichtet wurden. Trotz Riesenfreude über das gemeinsame Wiedersehen ist die momentane Situation alles andere als normal. Lehrpersonen geben zu Beginn als erstes die Verhaltensregeln bis zum 8. Juni bekannt. Dazu gehören regelmässiges, korrektes Händewaschen, Einhalten des Mindestabstandes in der Garderobe, in der Znünpause und auch vor der Schule. Dies gilt insbesondere für die älteren Schülerinnen und Schüler. Kontaktsportarten wie Fussball oder Basketball sind sowohl in der Pause als auch im Sportunterricht tabu. – Nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitung



**Sichtliche Freude über das Wiedersehen in der Schule**

und Kids sind gefordert, ganz stark auch die Schulhaus-Hauswarte, reinigen und desinfizieren sie doch zweimal täglich alle Oberflächen, Fenster- und Türgriffe. Es bleibt zu hoffen, dass auch die Schulen in St. Margrethen ihre Türen am 8. Juni 2020 wieder für alle öffnen, wenn auch immer noch nicht in gewohntem Rahmen.

**Esther Speck, Förderlehrerin**



**Markierte Abstandszone zwischen Lehrperson und Kindern**

**Weitere Veranstaltungen** Wie alle Konzertveranstalter ist die Musikschule von den weiteren Lockerungen hinsichtlich der Corona-Krise abhängig. Die foldenden Termine gelten also nur unter Vorbehalt. Alle nach dem 8. Juni geplanten Veranstaltungen bleiben vorerst bestehen; allenfalls nötige Absagen werden wir auf unserer Homepage bekanntgeben.

**Kaleidoskop** SchülerInnen der Gemeinde St. Margrethen treten am Dienstag, den 16. Juni, um 18.30 Uhr, in der Aula des Schulhauses Wiesnau auf. Sie präsentieren den ZuhörerInnen ein gemischtes Programm, dargeboten auf verschiedenen Instrumenten.

**Infos für neue Eltern** Für alle Mütter und Väter, die zum ersten Mal Kinder an der Musikschule haben, lädt der Schulleiter zu einer einstündigen Informationsveranstaltung ein, und zwar am Montag, den 22. Juni, um 19 Uhr, in der Aula der Oberstufe Rheineck.

**Stufentests** Nachdem diese im März abgesagt werden mussten, gibt es nun auf vielfachen Wunsch mit dem 27. Juni einen Ersatztermin.

**Jahreskonzert** Diesen Auftritt bestreiten die talentiertesten SchülerInnen der Musikschule. Er findet am Mittwoch, den 24. Juni, um 18.30 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus Rheineck statt.

**Homepage beachten** Die Schulleitung bittet, jeweils die aktuellen Mitteilungen sowie eventuelle weitere Absagen kommender Veranstaltungen auf der Homepage der Musikschule zu beachten: [www.msaar.ch](http://www.msaar.ch).

**Rainer Thiede, Schulleiter**



**Die strahlenden MusikantInnen des letztjährigen Kaleidoskops St. Margrethen**

## VON ALTEN SCHÄTZEN UND NEUEN KOSTBARKEITEN

Die Corona-Pandemie hat diesen Frühling so ziemlich die ganze Welt auf den Kopf gestellt. Jedoch kann man nicht jedes Übel dem Virus anhängen: Dass das NT-Labor (Natur und Technik) am OZ momentan ebenfalls Kopf steht, ist einzig und alleine den dortigen NT-Lehrpersonen geschuldet.

An zahlreichen Samstagen und Mittwochnachmittagen haben die NT-Fachkräfte in diesem Frühjahr begonnen, die Ausstattung des Labors auf die neue Lehrmittelreihe NaTech anzupassen. Die Ausgabe für die erste Oberstufe wird auf das nächste Schuljahr als kantonale Empfehlung eingeführt. Nach intensiver Planung und vielen Stunden Arbeit sind nun die Versuchskisten, die extra nach den Kapiteln im Buch erstellt wurden, für das kommende Schuljahr schon fast fertig. Es fehlt lediglich noch an einigen Auslieferungen von Anschaffungen sowie einem Grosseinkauf in einem Baumarkt. In einem respektive zwei Jahren folgen dann die NaTech-Bände für die zweite und dritte Oberstufe. Folglich wird die Umstrukturierung des Labors sicherlich noch über zwei weitere Jahre verteilt andauern.

### VON DER EILENDEN ZEIT ÜBERHOLT

Die Einführung des neuen Lehrmittels ist jedoch nicht der einzige Grund für die Räumarbeiten. Über die vergangenen Jahrzehnte haben diverse Lehrpersonen den hiesigen Naturwissenschaftsunterricht geprägt und das Labor immer weiter ergänzt. Das hat zu einer schier unüberschaubaren Menge an verschiedensten Objekten geführt. Als Junglehrperson fühlte man sich schon fast wie ein Schatzsucher auf den Spuren längst vergangener Lehrpläne. Oder hätten Sie gewusst, was dieses seltsam anmutende Gerät im Bild ist? Es sieht auf den ersten Blick aus wie ein Mikroskop. Schaut man jedoch bei angeschaltetem Zustand durch das Okular, macht die Netzhaut nur einen Bruchteil einer Sekunde mit. Es handelt sich tatsächlich um einen Mikroskop-Hellraumprojektor aus den 70er-Jahren! Beim Aufräumen sind uns zahlreiche solche Antiquitäten und Trouvailles in die Finger geraten, die aufgrund diverser Anpassungen der Lehrpläne über die Jahre kaum mehr Verwen-

dung fanden. Auch wenn bei solchen Aufräumarbeiten viel Material entsorgt wird (und werden soll), fiel es uns NT-Lehrpersonen nicht immer leicht, zu entscheiden, welche Objekte wir behalten und welche nicht. Wir waren uns aber alle einig: Gewisse Modelle zu Inhalten, die nun nicht mehr dem Lehrplan angehören aber trotzdem bestimmte Alltagsphänomene wunderbar darstellen, sollen in Zukunft in einer unserer Glasvitrinen für die Schülerinnen und Schüler am OZ zu bestaunen sein.

**Manuel Waser, Oberstufenlehrer**



**Ein Mikroskop-Hellraumprojektor konnte Präparate an eine Leinwand projizieren. Ein Blick in Zeiten vor Visualizer und Beamer**

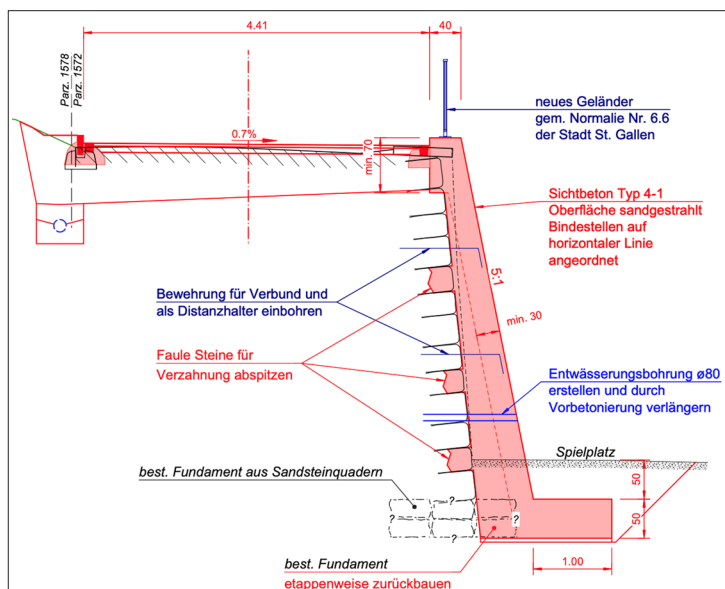
## SANIERUNG STÜTZMAUER SCHULHAUS ROSENBERG – BAUKREDIT

Nachdem entlang der Kaplaneistrasse beim Schulhaus Rosenberg ausbruchartige Abplatzungen bei der

über 110-jährigen Stützmauer hervorgetreten waren, wurden letzten Frühherbst vorsorglich ein Teil des

Spielplatzes sowie die Strasse selbst für den motorisierten Verkehr gesperrt. Im November 2019 brach die Stützmauer in einem Teilbereich aus; als Sofortmassnahme wurde sie mit Filterbeton und einem Bewehrungsnetz gesichert. Die ganze Mauer wird geodätisch überwacht (genau vermessen), und Sondagen zeigen, dass grosser Sanierungsbedarf besteht (siehe «Direkt», Ausgabe Februar 2020). Auch die Kaplaneistrasse selber weist Senkungen auf. Der technische Bericht, welcher durch das beauftragte Ingenieurbüro verfasst wurde, sieht den Wiederaufbau der nicht denkmalgeschützten Stützmauer aus grauem, sandgestrahltem Sichtbeton vor. Zur Absturzsicherung ist ein Staketengelän-

### Masstäblicher Schnitt Sanierungsvorhaben





der aus Metall geplant. Die Sanierung der Kaplaneistrasse, welche sich im Besitz der Schulgemeinde befindet, wird zeitgleich mit der Instandstellung der Stützmauer getätigt. Die Strasse wird frisch ausgekoffert und mit einem neuen Belag versehen sowie bergseitig eine Sickerleitung erstellt. Gleichzeitig werden bei Bedarf die Werkleitungen erneuert. Beim bestehenden Spielplatz müssen die beschädigten Fallschutzmatten ersetzt und die Beleuchtung wieder montiert werden. Der Schulrat hat dem Baukredit über

Fr. 290 000.- zugestimmt, wobei sich die Aufwendungen für die Instandsetzung der Mauer inkl. Nebenarbeiten auf rund Fr. 220 000.- belaufen. Für die Instandstellung der Kaplaneistrasse sind Kosten von rund Fr. 70 000.- berechnet worden. Ein Kostenteiler mit fahrrechtsberechtigten Eigentümern wird noch ausgearbeitet.

Die Ausgaben werden aktiviert und der Anlagekategorie «Übrige Tiefbauten» mit einer Abschreibungsdauer von 40 Jahren zugewiesen.

Dieser unvorhersehbaren neuen Aus-

gabe hat der Schulrat vorbehaltlich der Auflage des fakultativen Referendums zugestimmt. Die Vorlage liegt noch bis 28. Juni 2020 beim Schulsekretariat öffentlich auf und wurde auch auf der Publikationsplattform des Kantons St. Gallen und der St. Galler Gemeinden bekannt gemacht.

Nach unbenützter Referendumsfrist wird mit den Bauarbeiten in den Sommerferien begonnen, damit der Unterricht im Schulhaus Rosenberg möglichst nicht beeinträchtigt wird.

**Der Schulrat**

## SCHULORGANISATION IN CORONAZEITEN

Seit Jahren verfügt die Schulgemeinde über ein Konzept für die Krisenbewältigung. Dieses regelt die Abläufe, die Verantwortlichkeiten, die Kommunikation und weitere wesentliche Punkte. Anwendung gefunden hat es in den vergangenen Jahren leider schon mehrfach; es darf deshalb auch als bewährtes Instrument bezeichnet werden.

Eine Krise muss sich nicht zwingend in der höchsten Eskalationsstufe abspielen. Vielmehr geht es darum, diese gar nicht erst zu erreichen, die Situation frühzeitig in den Griff zu bekommen und zu bewältigen. So haben wir bereits im Februar, als die ersten Coronafälle in den umliegenden Ländern auftauchten, eine Arbeitsgruppe Coronavirus eingesetzt und erstmals beraten, wie man sich gegebenenfalls vorbereiten soll, falls das Virus auch bei uns auftritt. Das ging dann leider schneller als erwartet.

Bereits anfangs März wurden dann die ersten Veranstaltungen im Dorf abgesagt. Dann ging es Schlag auf Schlag. Am 13. März hat der Bundesrat beschlossen, dass die Schulen den Präsenzunterricht einstellen müssen und auf «Distance Schooling» umzustellen haben. Zwischenzeitlich wurde die Arbeitsgruppe in Taskforce umbenannt und heraufgestuft. Sie besteht aus den Schulleitungen der drei Schuleinheiten – Claudia Wessner, Michel Bawi-

damann, Stefan Signer –, dem für die Infrastruktur zuständigen Schulrat Andy Baumgartner und wird vom Schulratspräsidenten Roger Trösch geleitet.

Noch am Wochenende nach dem Bundesratsentscheid wurden ein Krisencockpit etabliert, die Rahmenbedingungen für die Umsetzung der zahlreichen Vorgaben festgelegt und organisatorische Massnahmen eingeleitet. Dies geschah noch physisch vor Ort, im Schulsekretariat. Auch galt es, alle Mitarbeitenden, die Eltern und die weiteren an der Schule Beteiligten zu informieren und mit der neuen Situation vertraut zu machen. Umgehend haben die Lehrpersonen begonnen, «Distance Schooling» aufzubauen (siehe hierzu auch die Berichte im «Direkt», Ausgaben April und Mai). Aufgrund der sich dauernd und rasch verändernden Lage wurden dann die Sitzungen der Taskforce in den virtuellen Raum verlegt, ebenso das Krisencockpit. Dies war nach einer kurzen Eingewöhnungsphase dann ein grosser Vorteil. So konnte man sich sehr kurzfristig «treffen» und rasch und flexibel auf auftretende Probleme reagieren. Vom 13. März bis zum Redaktionsschluss dieses Gemeindeblattes wurden beinahe 100 Sofortmassnahmen durch die Taskforce beschlossen und von der Schule umgesetzt. Ebenso verzeichnet das Krisencockpit 75 Kommunikationsaktivitäten. Von

der Instruktion der Lehrpersonen, über Elterninformationen bis zu persönlichen Telefongesprächen. Auch die Organisation des Halbklassenunterrichtes war mit zahlreichen Herausforderungen verbunden, die jedoch allesamt bewältigt wurden. Wir dürfen feststellen, dass die Schulorganisation auch in Krisenzeiten funktioniert.

Der Schulrat dankt allen an der Bewältigung dieser Krise beteiligten Personen für ihr Engagement und den Eltern für ihre Flexibilität und ihr Verständnis in dieser aussergewöhnlichen Situation.

Vieles ist noch ungewiss und wird uns auch noch im kommenden Schuljahr beschäftigen. Aber alle freuen sich, wenn der ordentliche Schulbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Aktuelle Informationen zum Thema Coronavirus im Zusammenhang mit der Schule finden Sie stets auf unserer Homepage: [www.schulestm.ch](http://www.schulestm.ch).

**Der Schulrat**



**Die Taskforce Corona während einer ihrer virtuellen Sitzungen**

## HANDÄNDERUNGEN

**Grundstück Nr. 1957, Rheinstr. 33, mit Wohnhaus, Doppelgarage und 395 m<sup>2</sup> Boden / Grundstück Nr. 3371, Rheindorf, mit Doppelgarage und 425 m<sup>2</sup> Boden;** von BTG Bau-Treuhand-Gesellschaft Immogaplan AG, in Goldach; an OS Rialto GmbH, in Walzenhausen

**Grundstück Nr. 3402, Ottersbach, mit 697 m<sup>2</sup> Boden;** von Carnier Andreas Johannes, St. Margrethen; an Inova AG, in Widnau

**StWE-Grundstück Nr. 7119, Rosenstr. 12, mit StWE-WQ  $\frac{19}{1000}$  (3 ½-Zimmer-Wohnung);** von Blust Rudolf Max, Wallisellen; an Kalkhofer Michael, Rheineck

**Grundstück Nr. 3404, Brüggershof, mit 356 m<sup>2</sup> Boden;** von Nägele Bruno Christian und Nägele Elisabeth, St. Margrethen (ME zu ½); an Nägele Julia, St. Margrethen

**Grundstück Nr. 234, Underdorf, mit 623 m<sup>2</sup> Boden;** von Stingelin Armin, Uttwil; an Hutter Philipp und Hutter Angela, St. Margrethen (ME zu ½)

**Grundstück Nr. 2339, Hauptstr. 82, mit Einfamilienhaus und 294 m<sup>2</sup> Boden;** von Kühne Josef Anton Erbgemeinschaft, in St. Margrethen; an Zehender Verwaltungen AG, in St. Margrethen

**½ Miteigentumsanteil am StWE-**

**Grundstück Nr. 7299, Fährenstr. 2, mit StWE-WQ  $\frac{116}{1000}$  (4 ½-Zimmer-Wohnung) / ½ Miteigentumsanteil am StWE-Grundstück Nr. 7310, Fährenstr. 2, mit StWE-WQ  $\frac{9}{1000}$  (Garage);** von De Pace Johanna, Lüchingen; an De Pace Gaetano, St. Margrethen

**StWE-Grundstück Nr. 7278, Untere Haldenstr. 3, mit StWE-WQ  $\frac{75}{1000}$  (3 ½-Zimmer-Wohnung) / StWE-Grundstück Nr. 7293, Untere Haldenstr. 3, mit StWE-WQ  $\frac{9}{1000}$  (Garage),** von Haering Milan, Rheineck; an Haering Dominika, Rheineck, und Haering Kristina, Altstätten (ME zu ½)

**Grundstück Nr. 1803, Brüggershofstr. 25, mit Einfamilienhaus und 218 m<sup>2</sup> Boden;** von Baumann Ernst Erbgemeinschaft, in St. Margrethen; an Leonis Immobilien AG, in Rorschacherberg

**Grundstück Nr. 1110, Mitteldorf, mit 595 m<sup>2</sup> Boden / Grundstück Nr. 1111, Hauptstr. 115, mit Mehrfamilienhaus und 222 m<sup>2</sup> Boden;** von Dento Immobilien AG, in Herisau; an Swiss Immoo AG, in Romanshorn

**Grundstück Nr. 1789, Ruderbach 20, mit Wohnhaus mit Rest. Gemelli, Lagergebäude und 894 m<sup>2</sup> Boden;** von Build Totalunternehmen AG, in St. Gallen; an Nata AG, in Walzenhausen

**Grundstück Nr. 1957, Rheinstr. 33, mit Wohnhaus, Doppelgara-**

**ge und 395 m<sup>2</sup> Boden / Grundstück Nr. 3371, Rheindorf, mit Doppelgarage und 425 m<sup>2</sup> Boden;** von OS Rialto GmbH, in Walzenhausen; an Gedimmo GmbH, in St. Margrethen

## BAUBEWILLIGUNGEN

**Aeuelistr. 1a,** Dörig Jolanda, Neubau PV-Anlage

**Grenzstr. 13,** Hafner Stefan, Austausch Reklame

**Industriestr. 19,** Lütolf AG, Anbau Schleuse für Produkte und Personal **Nebengrabenstr. 40c,** Spitzer Ernst, Neubau PV-Anlage

**Hauptstr. 87,** Zehender Verwaltungen AG, Anbau Lift

**Neugrüt,** Internationale Rheinregulierung IRR, Kernbohrung am Rheindamm

**Neudorfstrasse,** EFD BBL, Baugrunduntersuchung Neubau Zollstelle

**Hauptstr. 87,** Grenzgarage Miwag AG, Reklameersatz Carexport

**Bruggerhorn,** Internationale Rheinregulierung, Untergrunderkennung **Hauptstr. 87,** Moveri AG, LED-Preisanzeige

**Nebengrabenstr. 20,** Sun-Snack AG, Neubau Kühllager

**Bergsteigstr. 3,** Widmer Peter, Neubau Heizung mit Erdwärmesonden

## DIE BIBLIOTHEK IST ENDLICH WIEDER OFFEN

Überraschend früh konnten wir am 11. Mai die Türen für unsere Kund-



Die neugestaltete Bibliothek ist coronatauglich

schaft wieder aufsperrten. Anhand des Schutzkonzeptes wurden die nötigen Sicherheitsmassnahmen umgesetzt; dabei wurde der Bibliotheksraum auch optisch verändert. Um Ihren Aufenthalt vor Ort zu verkürzen, können Sie die gewünschten Medien im Onlinekatalog reservieren. Ihrem Wunsch entsprechend werden diese dann für Sie zur Abholung vorbereitet. Das Bibliotheksteam unterstützt Sie auch gerne bei Fragen zur Benutzung des Onlinekatalogs. Die Rücknahmen werden von uns mit Flächendesinfektionsmittel sorgfältig gereinigt, bevor sie wieder zur

Ausleihe frei gegeben werden. Bis auf Weiteres liefern wir Bücherbestellungen an Kunden in St. Margrethen aus, die zur Risikogruppe gehören. Bis zu 5 Medien können per Mail ([info@bib-online.ch](mailto:info@bib-online.ch)) oder per Telefon zu den üblichen Öffnungszeiten (071 744 02 40) bestellt werden.

Die Medien werden bei den Kunden im Briefkasten deponiert. Rückgaben können ebenfalls in den Briefkasten gelegt werden. Diese werden bei einer Sendung neuer Bücher von uns mitgenommen.

**Nicole Schmitt und Barbara Dreier**

# SWISSCOM BAUT IN ST. MARGRETHEN EIN SCHNELLERES FESTNETZ

**Swisscom hat die Gemeinde über den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes informiert. Der Baubeginn ist für Herbst 2020 vorgesehen. Bereits im Frühling 2021 werden die Ersten ans schnellere Internet angeschlossen sein.**

Swisscom plant, bis Ende 2021 in jeder Schweizer Gemeinde die Glasfasertechnologie einzuführen oder auszubauen. Bei uns muss vor allem im östlichen Dorfteil einiges getan werden, um das «Ziel schnelles Netz» zu erreichen. Im Ruderbach und Apfelberg wurden diese Arbeiten vor ca. 2-3 Jahren ausgeführt.

## VORARBEITEN

Bevor ab kommendem Herbst die Glasfaserkabel verlegt werden, sind noch Vorbereitungen nötig. Dazu gehört unter anderem das Einholen der Bewilligung für die Ausbaurbeiten sowohl auf privaten als auch auf öffentlichen Grundstücken. Swisscom wird hierfür die EigentümerInnen kontaktieren und mit ihnen die Details besprechen. Des Weiteren wird

der Ausbau mit anderen Werken koordiniert, sollten gleichzeitig weitere Infrastrukturbauten (z.B. Strassensanierungen) durchgeführt werden.

## AUSBAUSTAND

Auf [www.swisscom.ch/checker](http://www.swisscom.ch/checker) können hier Ansässige ihre Telefonnummer oder Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen und Produkte an ihrem Standort verfügbar sind. Ebenfalls können sie sich für eine automatische Benachrichtigung eintragen. Swisscom wird die Interessenten dann informieren, sobald an ihrer Wohnadresse neue Informationen zum Ausbau vorliegen. Zusätzliche Angaben über das Netz des Unternehmens sind zu finden unter [www.swisscom.ch/netzausbau](http://www.swisscom.ch/netzausbau).

Der Glasfaseranschluss wird jeweils so nah wie möglich bei einem Gebäude erstellt. So werden in grossen Teilen der Gemeinde die Glasfaserkabel bis in die Schächte in der Strasse geführt; dort werden die bestehenden Kupferkabel wieder angeschlossen. Viele Gebäude, hauptsächlich Mehrfamilienhäuser, werden direkt mit Glasfasern bis in die Wohnungen erschlossen.

## FREIE ANBIETERWAHL

Über die Swisscom-Anschlüsse können KundInnen zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So nutzen beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise für ihre Produkte das Swisscom-Netz.

**Ludwig Buob, Leiter Technische Betriebe**

## ANDRIN WILLI KOMMT ZU UNS



Der in Thal wohnhafte Andrin Willi ist zurzeit Lernender auf der dortigen Gemeindeverwaltung.

Seine Ausbildung wird er diesen Sommer abschliessen und dann ins Berufsleben eintreten. Diesen Schritt vollzieht er zum Teil bei uns. Denn zusammen mit Rheineck bieten wir eine Ausbildungsstelle für das Grundbuchamt. Andrin Willi wird 50% in St. Margrethen und 30% in Rheineck arbeiten. Sein erster Arbeitstag wird der 15. Juni sein. Wir heissen Andrin Willi bereits heute herzlich willkommen in unserem Team.

## TRAMPOLINSPRINGEN – SICHER HÜPFEN, SICHER LANDEN

Für die einen ist es ein spassiges Freizeitvergnügen, für die anderen Sport: Trampolinspringen. Sicher ist: Das Hüpfen ist nicht so harmlos, wie es aussieht. Das bfu (Bundesamt für Unfallverhütung) zeigt, wie Sie und Ihre Kinder nicht im Spital landen. Damit beim Trampolinspringen nichts passiert, braucht es klare Regeln. Die wichtigsten Tipps:

- Kinder beaufsichtigen – pro Trampolin springt immer nur ein Kind.

- Trampolin mit Fangnetz ausrüsten.
- Kontrolliert absteigen, nicht auf den Boden springen.
- Saltos sind anspruchsvoll – und daher nur etwas für Profis.
- Barfuss, mit Gymnastikschuh oder mit leichten Turnschuhen mit dünnen Sohlen springen.

Mehr Tipps zum sicheren Trampolinspringen finden Sie auf [bfu.ch](http://bfu.ch).

**bfu, Bern**



# Agenda

## WIR GRATULIEREN

Unsere Glückwünsche zum Geburtstag gehen in diesem Monat an:

**Olga Blank**, Rosenstrasse, 3. Juni, 98 Jahre

**Magdalena Volkart-Roggwiller**, Johs. Brasselstrasse, 14. Juni, 95 Jahre

**Elsbeth Bandel-Hanselmann**, Bahnhofstrasse, 7. Juni, 93 Jahre

**Margrit Herzog-Lutz**, Säntisstrasse, 4. Juni, 90 Jahre

**Sophie Schönberger-Hofstetter**, Schönaustrasse, 7. Juni, 90 Jahre

**Irmgard Vorburger-Loser**, Falkenstrasse, 15. Juni, 90 Jahre

Wir gratulieren und wünschen allen gute Gesundheit für das kommende Lebensjahr.

## ABSTIMMUNGSRISULTATE VOM 17. MAI 2020

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von St. Margrethen stimmten am 17. Mai 2020 über folgende Vorlage ab.

### Kommunale Vorlage

– Auflösung der Regionalen Beratungsstelle für Suchtfragen Rorschach und Umgebung per 31. Dezember 2020

Die Vorlage wurde mit grosser Mehrheit angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei rund 20%. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihr Vertrauen.

Ja-Stimmen: 449

Nein-Stimmen: 51

**Der Gemeinderat**

## NEUZUZÜGERANLASS AUF 2021 VERSCHOBEN

Im Juni sollte gemäss dem Jahresprogramm der Gemeinde die Begrüssung der NeuzuzügerInnen stattfinden. Aufgrund fehlender Planungssicherheit durch die Corona-Pandemie hat der Gemeinderat beschlossen, den Anlass in diesem Jahr nicht durchzuführen und stattdessen im 2021 die Personen der letzten beiden Jahre gemeinsam einzuladen.

## SPRUCH DES MONATS

Es ist ein grosser Vorteil im Leben, die Fehler, aus denen man lernen kann, möglichst früh zu begehen.

*Winston Churchill, britischer Staatsmann*

## FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Praxis am Heldsberg, Tel. 071 744 21 66

Frau Dr. Kazakbaeva-Hämmerle

11. - 12. Juni

## PAPIER- UND KARTON-SAMMLUNG

Über die Wiederaufnahme der Papier- und Kartonsammlungen durch die Vereine informieren wir Sie anfangs Juni auf der Homepage [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch).

## Juni

Di. 9. Grünabfuhr

## Juli

Di. 7. Grünabfuhr



Wird wahrscheinlich am meisten fehlen: die stets gut besuchte Bundesfeier

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo.	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr
Di./ Mi./ Do.	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Fr.	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 16.30 Uhr

## Impressum

### Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen  
Gemeindeverwaltung

### Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117  
9430 St. Margrethen  
071 747 56 46  
[gemeinde@stmargrethen.ch](mailto:gemeinde@stmargrethen.ch)  
[www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch)  
Itto Druck und Papier AG  
9430 St. Margrethen

### Telefon:

### E-Mail:

### Homepage:

### Druck:

### Titelbild:

Rikscharfahrt